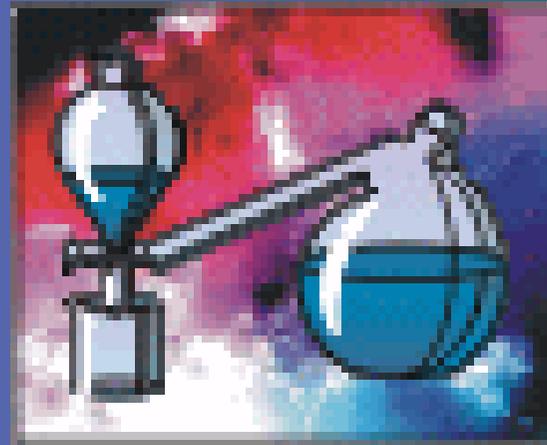


Wasseranalyse - Teil 3

- Probenahmestrategie -



Rico Helm

Gefahrstoffzug SOK

1. Grundsätze

- Für die Aufnahme sind Glas- oder Kunststoffbehälter geeignet (PE oder PP)
- Möglichst kein PVC verwenden - Weichmacher können an die Probe abgegeben werden
- Gefäße vor der Probenahme mehrmals mit dem zu untersuchenden Wasser spülen und nach dem Befüllen sofort mit Glas- oder Kunststoffstopfen verschließen (kein Kork verwenden !)
- Behälter beschriften und Probenahmeprotokoll anfertigen
- Probenahmenvolumen mindestens 1 Liter (eventuell zusätzliche Rückstellproben)

2. Durchführung

- Großen, sauberen Wassereimer (10 Liter) schräg ins Wasser einführen - Luft kann an der Oberfläche abströmen
- Eimer langsam horizontal in der vorgesehenen Probenahmehöhe bewegen, so dass das zuerst eingeströmte Wasser ausgetauscht wird
- Eimer aus dem Gewässer holen und erhöht aufstellen
- Über sauberen Schlauch die Probenahmegefäße befüllen (Schlauch bis auf den Boden des Gefäßes führen, um Verwirbelungen zu vermeiden und Gefäße mehrfach spülen)
- Gefäß luftdicht verschließen und beschriften

3. Fehlerquellen

- **Verschmutzte Probenahmegeräte und -gefäße**
- **Ungeeignete Probenahmegeräte und -gefäße (z.B. organische Stoffe in Kunststoffgebinden)**
- **Falsche Entnahmestelle (z.B. bei Ölverschmutzungen aus zu tief liegenden Wasserschichten)**
- **Falscher Messort (z.B. Sauerstoffmessung in einem Fließgewässer unterhalb eines Wehres)**
- **Zu geringes Probevolumen**
- **Verluste durch Luftpolster (Ausgasungsgefahr)**
- **Kontamination der Gefäße von außen**
- **Unsachgemäße Lagerung und Transport (Wärme, Licht, Verwirbelung)**
- **Unzureichende Verpackung (Bruch- und Auslaufgefahr)**
- **Fehlende oder schlechte Beschriftung**
- **Unzureichende Protokollierung (Probennummer, Ort, Zeit, Wassertemperatur etc. fehlen)**
- **Übertragungsfehler (z.B. mg statt ug)**

Quellennachweis

- J.Rönnfeldt “Messtechnik im Feuerwehreinsatz”
Kohlhammer-Verlag 1995